

<b>8</b>	<b>Vorwort</b>
<b>10</b>	<b>Suizidverhütung zwischen Anmaßung und Verpflichtung</b>
<b>11</b>	Das große Tabu
<b>14</b>	Dürfen wir Suizide verhindern?
<b>16</b>	Die rechtliche Situation
<b>18</b>	Der »begleitete« Suizid
<b>20</b>	Können wir Suizide verhindern?
<b>22</b>	<b>Begriffe, Zahlen und Zusammenhänge</b>
<b>22</b>	Begriffliche Klärungen
<b>28</b>	Epidemiologische Zahlen und Zusammenhänge
<b>35</b>	<b>Hintergründe suizidaler Krisen</b>
<b>35</b>	Gute Gründe zu sterben?
<b>38</b>	Orientierung am Krisenmodell
<b>40</b>	Psychologische Erklärungskonzepte
<b>47</b>	Suizidale Krisen im Jugendalter
<b>48</b>	Schrei nach Aufmerksamkeit?
<b>50</b>	Große Gründe, kleiner Anlass?
<b>52</b>	Ansteckung im Internet?
<b>53</b>	<b>Suizidale Krisen im höheren Lebensalter</b>
<b>53</b>	Zahlen
<b>55</b>	Hintergründe
<b>59</b>	Erkennen, Behandeln, Vorbeugen
<b>62</b>	<b>Erkennen und Beurteilen von Suizidalität</b>
<b>62</b>	Umstände der Begegnung mit suizidalen Klienten
<b>64</b>	Risikoindikatoren
<b>70</b>	Verlauf suizidaler Krisen
<b>73</b>	Beurteilung des Gefährdungsgrades
<b>76</b>	Das Gespräch zur Beurteilung der Suizidalität

<b>86</b>	<b>Krisenintervention und Prävention</b>
<b>86</b>	<b>Die Verpflichtung zur Hilfe – und ihre Grenzen</b>
<b>89</b>	<b>Hilfen bei suizidalen Krisen</b>
<b>90</b>	<b>Merkmale der Krisenintervention</b>
<b>90</b>	Schneller Beginn
<b>91</b>	Realistische Ziele
<b>93</b>	Umschriebene Inhalte
<b>94</b>	Pragmatisches Vorgehen
<b>95</b>	Zeitliche Begrenzung
<b>96</b>	<b>Strategien der Krisenintervention</b>
<b>96</b>	Schützen
<b>101</b>	Entlasten
<b>103</b>	Stützen
<b>105</b>	Psychopharmaka
<b>107</b>	<b>Ablauf der Krisenintervention</b>
<b>107</b>	Suizidgefährdung ohne bisherigen Suizidversuch
<b>111</b>	Nach unternommenem Suizidversuch
<b>113</b>	<b>Prävention suizidaler Krisen in Institutionen</b>
<b>118</b>	<b>Primärprävention von Suizidalität</b>
<b>121</b>	<b>Fallstricke und ihre Vermeidung</b>
<b>121</b>	Erkennen und Beurteilen
<b>123</b>	Begleiten und Betreuen
<b>128</b>	<b>Folgen einer Suizidhandlung</b>
<b>128</b>	Der Werther-Effekt
<b>130</b>	<b>Umgang mit den anderen Klienten</b>
<b>131</b>	Schwierige Gesprächsrunde
<b>133</b>	Fremdbestimmung vermeiden
<b>135</b>	<b>Umgang mit den Familienangehörigen</b>

<b>138</b>	<b>Hilfen für Helfer</b>
<b>140</b>	Helfer unter Druck
<b>142</b>	Unterstützung durch das Team
<b>145</b>	Eigene Grenzen akzeptieren
<b>148</b>	Abschied von Allmachtsfantasien
<b>153</b>	<b>Der Suizidale und der Psychiater – Schlussbemerkung</b>
<b>155</b>	<b>Anhang</b>
<b>155</b>	Adressen
<b>156</b>	Internetseiten mit Beratungsangeboten für Jugendliche
<b>156</b>	Literatur